

Die Ära Adenauer

- Konrad Adenauer:
- Biografie
 - Politik
 - Erfolge und Misserfolge

Biografie

- Lebensdaten: 5. Januar 1876 (Köln) – 19. April 1967 (Rhöndorf)
- Studium der Rechts- und Staatswissenschaft
- zweimal verheiratet, drei Kinder aus erster Ehe, fünf Kinder aus zweiter Ehe
- ab 1905 – Mitglied der Deutschen Zentrumspartei
- ab 1906 – Beigeordneter der Stadt Köln
- 1917 – Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Köln
- 1919 – Verhandlungen über Kandidatur für das Reichskanzleramt
- 1933 – Adenauer verweigert den Empfang Hitlers in Köln
- 1933 – Adenauer wird seines Amtes als Oberbürgermeister enthoben
- Adenauer wird vom Abt Ildefons Herwegen (ehemaliger Schulfreund) für fast ein Jahr in der Abtei Maria Laach als „Bruder Konrad“ aufgenommen
- 1934 – Umzug nach Neubabelsberg (Potsdam), Verhaftung durch die Gestapo (für zwei Tage)
- 1935 – Umzug nach Rhöndorf
- erneute Verhaftung nach dem Hitlerattentat vom 20. Juli 1944
- 4. Mai 1945 – Adenauer wird von der US-Besatzungsmacht zum Oberbürgermeister von Köln ernannt; am 6. Oktober 1945 vom britischen Militärgouverneur der Provinz Nordrhein seines Amtes erneut enthoben
- 31. August 1945 – Adenauer tritt in die CDP ein (ab 16. Dezember 1945 CDU)
- 14. August 1949 – Direktwahl in den ersten deutschen Bundestag
- 15. September 1949 – Wahl zum ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland; Wiederwahl zum Bundeskanzler: 1953, 1957, 1961 (Rücktritt: 15. Oktober 1963)
- 1951 bis 1955 – Adenauer bekleidet neben dem Amt des Bundeskanzlers auch das Amt des Außenministers der Bundesrepublik Deutschland

Politik der Ära Adenauer

- von vier Richtlinien geprägt:
Westintegration, Wiederbewaffnung, Wiederaufbau, Wiedervereinigung
- Außenpolitik – Orientierung am Westen in den Bereichen: Politik, Wirtschaft, Kultur
- Politische Orientierung an folgenden Werten: Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit

Westintegration

- 1950 – Schumann-Plan (Zusammenlegung der deutschen und französischen Stahlproduktion)
➔ 1951 – Gründung der Montagne-Union
- 1952 – Luxemburg: Unterzeichnung eines Abkommens zur Wiedergutmachung (Zahlungen an die Opfer des Nationalsozialismus)
- 1955 – Pariser Verträge ➔ Vorbereitung der Gründung der EWG und Euratom
- 1955 – Nato-Beitritt der BRD
- 1961 – die BRD tritt dem Europarat als Vollmitglied bei
- 1963 – Élysée-Vertrag (Versöhnung mit Frankreich)

- Politik der Stärke und Abschottung gegenüber Ostdeutschland und der Sowjetunion
→ BRD beanspruchte seit 1949, der einzige rechtmäßige deutsche Staat zu sein = erkannte die DDR nicht als legitimen Staat an (Grundsatz des Alleinverteileranspruchs; Hallstein-Doktrin → BRD unterhält keine Beziehungen zu Staaten, welche die DDR anerkennen)

Wiedervereinigung

- Magnettheorie = BRD soll durch wirtschaftliche Stärke Anziehung auf Menschen in der DDR ausüben
- 1952 – Stalin-Note → Angebot zur Wiedervereinigung und Neutralisierung Deutschlands
→ wurde von den Westmächten und Adenauer abgelehnt (als Störung der Westintegration angesehen)
- 1955 – Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit der Sowjetunion

Innenpolitik

- Adenauer strebte soziale Gerechtigkeit und soziale Sicherheit an
(Adenauer hatte aus der Geschichte gelernt = er wollte ein Erstarken (rechts)extremistischer Parteien in Folge sozialer Ungleichheiten verhindern)
- 1957 – Rentenreform

Wiederaufbau

- Umsetzung des Konzepts der sozialen Marktwirtschaft → kapitalistischer Wettbewerb wird durch staatliche Korrekturen ergänzt → Ziel: soziale Gerechtigkeit
- erfolgreiche Wirtschaftspolitik → Wirtschaftswunder (Verdreifachung des Bruttosozialprodukts zwischen 1959 und 1970; Anstieg der Einkommen der Arbeitnehmer; Rückgang der Arbeitslosigkeit = Vollbeschäftigung seit 1959)

Erfolge und Misserfolge

- Markenzeichen Adenauers: autoritäre Haltung
- Richtlinienkompetenz → Adenauer gab als Bundeskanzler die Richtlinien vor, traf Entscheidungen auch gegen den Widerspruch von Ministern → „Deutschland braucht keine starken Männer“ (Ausspruch, geprägt mit dem Rücktritt Adenauers vom Amt des Bundeskanzlers 1963)
- Adenauer war auch auf Grund seiner verbalen Angriffe gegenüber politischen Gegnern umstritten

Fazit

- Adenauer prägte als erster Bundeskanzler der BRD die Wiederaufbaujahre der jungen Bundesrepublik nach dem zweiten Weltkrieg.
- Adenauers Politik zeichnete sich durch das Bestreben, die BRD in den Westen einzubinden und eine Aussöhnung mit Frankreich voranzubringen, aus.
- Das Fundament für die soziale und politische Stabilität bildete in der Ära Adenauer die soziale Marktwirtschaft.
- Innerhalb kürzester Zeit stieg die BRD von einem zerstörten Land zum drittgrößten Industriestaat auf.